

Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich (GLD)

Tätigkeitsbericht 2023

Denkbar schlecht verlief der Start für unsere Gesellschaft ins Berichtsjahr 2023. Da unser Vereinskonto seit den drastischen Subventionskürzungen ab 2016/2017 das fünfte Jahr in Folge maßgebliche Abgänge zu verzeichnen hatte, präsentierte sich der Vereinskontostand im Jänner 2023 alarmierend niedrig. Der vorgezogenen Aussendung der Zahlungserinnerungen zur unmittelbaren Liquiditätsverbesserung folgte im Februar eine Dringlichkeitssitzung des Kernvorstandes sowie ein Gesprächstermin mit der Referatsleiterin der Abteilung Kultur des Landes OÖ, bei dem die beunruhigende finanzielle Lage des Vereins in aller Deutlichkeit vor Augen geführt wurde. Dabei verständigte man sich nicht nur auf eine vereinfachte Durchführung zukünftiger Förderansuchen, sondern auch auf eine möglichst rasche Bearbeitung des Förderantrages 2023. Mit Eingang einer ersten Tranche an Fördergeldern am Vereinskonto Anfang April 2023 konnte sich unsere Gesellschaft im Rahmen ihrer begrenzten finanziellen Möglichkeiten dann neuerlich an die Umsetzung ihres fortwährend umfangreichen Jahresprogrammes machen.

Eineinhalb Jahrtausende vom 5./6. bis zum 19. Jahrhundert überspannen die Beiträge des im Berichtsjahr erschienenen, mittlerweile 168. Bandes des Jahrbuchs der GLD. Mit Forschungsergebnissen aus Fachgebieten wie mittelalterlicher und neuzeitlicher Geschichte, Archäologie, Altphilologie, Kunst- und Musikgeschichte sowie Keramikforschung und Numismatik versammelt die traditionsreiche Publikationsreihe einmal mehr eine breite Palette herausragender wissenschaftlicher Abhandlungen aus unterschiedlichsten Disziplinen. In bewährter Weise oblag die redaktionelle Betreuung Dr. Bernhard Prokisch, Dr.ⁱⁿ Christina Schmid, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Leskovar, HR Dr. Walter Aspernig und Hon.-

Prof. Dr. Georg Heilingsetzer. Die professionelle Umsetzung des Layouts lag bei Alexandra Bruckböck.

Angesichts der angespannten Finanzsituation des Vereins entschied sich das Redaktionsteam in Absprache mit dem Präsidium für eine Druckvariante des Jahrbuchs mit weichem Umschlag. Der Verzicht auf den – qualitätvolleren und optisch ohne Zweifel ansprechenderen – hart gebundenen Umschlag brachte eine Ersparnis von annähernd 2.000 Euro mit sich. Zwang die nach wie vor bedenkliche Liquiditätslage zu dieser Sparmaßnahme, soll in den Folgejahren wieder in gewohnter Weise ein hart gebundenes Buch finanziert werden.

Die Recherchearbeit zur Erstellung der Historischen Landesbibliografie lag auch 2023 in den zuverlässigen Händen von Dr. Hermann Rafetseder. Die Zugriffszahlen auf die über das Online-Portal „forum oö geschichte“ abrufbare Bibliografie-Datenbank besitzen zwar seit einem 2022 erfolgten DSGVO-konformen Relaunch der Seite nur mehr bedingte Validität, nichtsdestoweniger zeugt die Anzahl von 22.174 Nutzern, die einer statistischen Verarbeitung ihrer Daten zustimmten, von der großen Nachfrage an der Online-Bibliografie – bei steigender Tendenz.

Dr. Stefan Traxler machte sich als GLD-Schriftleiter um die Fortsetzung der Reihe „Forschungen in Lauriacum“ (FiL) verdient. In Kooperation mit dem Verlag der Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) erschien im August 2023 als Band 20 der Reihe das von HR Univ.-Doz. Dr. Michael Alram und Dr. Reinhardt Harreither herausgegebene Werk „Die antiken Fundmünzen von Lauriacum/Enns“. Im neuen A4-Format, das insbesondere für Publikationen mit zahlreichen Tafeln bedeutend besser geeignet ist, gewährt der Band einzigartige Einblicke in den antiken Geldverkehr am norischen Donaulimes. Die knapp 32.000 hierfür bearbeiteten und in öffentlichen Sammlungen verwahrten antiken Münzen sind bedeutende Primärquellen zur Geschichte des Legionsstützpunktes und spätantiken Bischofssitzes Lauriacum/Enns. Für Druckkostenzuschüsse bedankt sich die GLD beim Land Oberösterreich, Direktion Kultur und Gesellschaft, dem Bundesdenkmalamt, der Stadtgemeinde Enns, dem Kunsthistorischen Museum Wien sowie bei der ÖAW. Präsentiert wurde der über die ÖAW (unter <https://epub.oeaw.ac.at/8911-4>) auch als Onlineausgabe verfügbare Jubiläumsband unter anderem am 19. Oktober 2023 im Rahmen eines in Kooperation zwischen der Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich, dem Museum Lauriacum sowie der GLD ausgerichteten Vortragsabends im Museum Lauriacum, bei dem der Direktor des Münzkabinetts im Kunsthistorischen Museum in Wien, Priv.-Doz. Dr. Klaus Vondrovec, zum Geld der Römer in Lauriacum referierte.

Als archäologischer Fachexperte begleitete Dr. Stefan Traxler 2023 zudem die Konservierung und Restaurierung von zwei Fragmenten eines römischen Mosaikfußbodens aus Weyregg am Attersee im Rahmen einer Diplomarbeit an der Akademie der bildenden Künste Wien (Projektleitung: Mag.^a Beate Sipek, Diplomarbeit: Mira Kramer, Betreuung Diplomarbeit: Mag.^a art. Alexandra Sagmeister) beratend. Der Forschungsauftrag wurde Ende 2022 erteilt, vom Bundesdenkmalamt wurden im November 2022 bereits 2.000 Euro einer zugesagten Fördersumme von insgesamt 3.500 Euro ausbezahlt. Die Auszahlung von weiteren, vom Land Oberösterreich zugesagten 3.500 Euro ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen. Die ursprünglich geplante Teilfinanzierung des Projektes über ein Crowdfunding-Projekt wurde aufgrund fehlender zeitlicher Ressourcen der Projektbegleiter nicht weiterverfolgt. Für die finanzielle Unterstützung des Projektes bedankt sich die GLD beim Land Oberösterreich, Direktion Kultur und Gesellschaft sowie beim Bundesdenkmalamt.

Dr. Walter Aspernig führte währenddessen die verdienstvolle Arbeit am Urkundenbuch des Landes ob der Enns fort. Während die Nutzungsrechte des Datenmaterials des 16. Bandes des OÖ. Urkundenbuches (= 3. und abschließender Band der Welser Urkunden und Regesten für den Zeitraum vom 12. Jahrhundert bis 1399) dem OÖ. Landesarchiv im Rahmen einer Werknutzungsbewilligung bereits zur Verfügung gestellt werden konnten, ist die Drucklegung des Urkundenbuchs für Herbst 2024 geplant.

Abermals engagiert vertreten durch unser Vorstandsmitglied HR Dr. Paulus Wall war die GLD in Kooperation mit dem Südtiroler Burgeninstitut auch 2023 wieder an der Herausgabe des hochwertigen Hefts „ARX – Burgen und Schlösser in Bayern, Österreich und Südtirol“ beteiligt.

Neuigkeiten aus dem Vereinsleben sowie Informationen um aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Landeskunde und Denkmalpflege erreichten unsere Mitglieder über das viermal jährlich erscheinende GLD-Mitteilungsblatt, für dessen Redaktion Dr.ⁱⁿ Christina Schmid und Mag. Paul Winkler verantwortlich zeichnen. Martin Graf-Schwarz (viewmedia@viewmedia.at) oblag die grafische und optisch ansprechende Gestaltung der Inhalte.

Alle von der GLD herausgegebenen Publikationen werden in die Online-Metadatenplattform „Verzeichnis lieferbarer Bücher“ (www.vlb.de) eingepflegt, um die Titel für den Buchhandel sichtbar zu positionieren. Weiterführende Medieninhalte werden einer breiteren Öffentlichkeit zusätzlich über unsere Homepage (www.gld.at), unseren mehrmals jährlich erscheinenden Newsletter sowie unseren Facebook-Auftritt (www.facebook.com/GLD.OOe/) zur Verfügung

gestellt. Die 560 Follower (Stand 2023) stellen dabei gleichermaßen eine erweiterte Interessengemeinschaft wie einen Personenpool etwaiger Neumitglieder dar.

Das in bewährter Kooperation mit dem Reisebüro Neubauer erstellte Veranstaltungsprogramm kam im Berichtsjahr aufgrund zögerlicher Anmeldungen nur teilweise zur Durchführung. Während eine Landeskundereise abgesagt werden musste, durften unsere Experten und Reiseleiter bei einer Landeskundefahrt, einem archäologischen Stadtrundgang sowie einem Vortrag 2023 immerhin 107 Teilnehmer begrüßen.

Die Vertretung des Vereins nach außen hin oblag 2023 Vereinspräsident Dominik Grundemann-Falkenberg, der mit weiteren als Ehrengäste geladenen Vereinsvertretern am 2. September 2023 auch dem Festakt zum 20-jährigen Jubiläum der Wiederweihe der Schlosskapelle Mitterberg beiwohnte. Nach den Begrüßungsworten von Vereinsobfrau Roswitha Kramer (Verein Schlosskapelle Mitterberg) und dem Bürgermeister der Gemeinde Rüstorf, Georg Seethaler, richtete auch der GLD-Vereinspräsident das Wort an die Anwesenden Fest- und Ehrengäste und würdigte die Schlosskapelle als besonderes Barockjuwel des Hausruckviertels. Seinen Dank richtete er an all diejenigen, die sich fortgesetzt um den Erhalt der Schlosskapelle verdient machen, insbesondere an den Verein Schlosskapelle Mitterberg (www.schlosskapelle-mitterberg.at).

Nach einem ersten Kennenlernen des Nachfolgers von DI Wolfgang Schaffer als Dombaumeister, DI Michael Hager, beim vom Bundesdenkmalamt ausgerichteten Denkmalgespräch zum Thema „100 Jahre Denkmalschutzgesetz“ in der Linzer Tabakfabrik, folgte am 3. Juli 2023 ein Treffen mit DI Michael Hager in den Büroräumlichkeiten der GLD. Da seine großen Fachkenntnisse im Bereich der Denkmalpflege eine wertvolle Bereicherung für die Strukturen der GLD darstellen, wurde DI Hager bei der darauffolgenden Vorstandssitzung im Oktober in den Vorstand der GLD kooptiert.

Als Service im Bereich der Denkmalpflege stand die GLD Mitgliedern und Interessierten auch 2023 mit Auskunft und Expertise zur Verfügung. Dazu wurde unter anderem der Kontakt zur Organisation Initiative Denkmalschutz intensiviert, deren Petition „Wirkungsvoller Schutz gefährdeter Kulturgüter“ auch von Seiten der GLD unterstützt wurde. Über einen offenen Brief unseres Vorstandsmitglieds Univ.-Prof. Dr. Wilfried Lipp, ehem. oö. Landeskonservator, Präsident von Icomos Österreich sowie Vizepräsident von Icomos International, nahm auch die GLD gegen ein äußerst problematisches Bauprojekt in der Schärdinger Altstadt Stellung und in Person von HR Dr. Paulus Wall wurde die GLD in Bezug auf ein gefährdetes

historisches Wirtschaftsgebäude in der Gemeinde Obernberg am Inn aktiv. Neben der Weitervermittlung von Anfragen zur denkmalpflegegerechten Umsetzung von Sanierungsprojekten an geeignete Firmen konnte im Dezember des Berichtjahres als Service für all jene Mitglieder, die sich als EigentümerInnen um die Erhaltung eines Baudenkmals bemühen, wieder jene Liste an Firmen publiziert werden, die unseren hohen Ansprüchen im Umgang mit historischen Bauwerken entsprechen. Trotz Einnahmen aus dieser Firmenliste, den Mitgliedsbeiträgen sowie Buchverkäufen und Spenden, war der Verein auch im Berichtsjahr auf Landessubventionen angewiesen: Neben einem Landesbeitrag von 1.500 Euro für den Band FiL 20 sowie der Deckung der Betriebskosten des Jahres 2022 in der Höhe von 3.237,74 Euro wurden der GLD durch das Land Oberösterreich für das Jahresprogramm 2023 immerhin 25.600 Euro zur Verfügung gestellt, was mehr als einer Verdoppelung der Fördersummen der vorausgehenden Jahre sowie einer Verdreifachung der 2018 gewährten Subventionsmittel gleichkommt. Für die gewährten Fördermittel bedankt sich die GLD beim Land Oberösterreich, Direktion Kultur und Gesellschaft, ausdrücklich.

Neben diesen bereits Mitte März zugesagten Subventionsgeldern wartete die Landeskulturdirektion dann im Mai mit der nächsten Überraschung auf: Wie am 22. Mai 2023 bekannt gegeben wurde, war auch die GLD von einer landesinternen Mieter-Rochade betroffen, da der Standort Promenade 33 nach einer umfassenden Sanierung von der Polizei genutzt werden wird. So wie andere bisher im Haus der Volkskultur untergebrachten Kulturvereine hatte auch die GLD noch im selben Jahr den durch das Gebäudemanagement des Landes unterstützten Umzug in das Haus Promenade 37 durchzuführen. Das dort im Erdgeschoß zur Verfügung gestellte Büro im Zimmer 9 bedeutete eine beträchtliche Verkleinerung der Vereinsräume. Ein provisorisch zum Archivraum umfunktioniertes Kellerabteil wurde zur Verfügung gestellt; dem Wunsch nach einer Klingel und einem Türöffnungssystem leider noch nicht entsprochen.

Aus Anlass des im Berichtsjahr erfolgten Umzugs fand am 5. November 2023 auch die Generalversammlung im Festsaal des Hauses Promenade 37 statt. Nach Begrüßung einer nur geringen Anzahl von 41 Vereinsmitgliedern sowie des Festredners Dr. Lothar Schultes und der Feststellung der Beschlussfähigkeit erteilte der Vereinspräsident Dr.ⁱⁿ Christina Schmid das Wort. In Vertretung von Dr. Prokisch präsentierte sie mit besonderem Dank an alle Mitwirkenden und insbesondere dem Redaktionsteam Band 168 des Jahrbuchs. Verbunden mit Dankesworten an die Herausgeber und alle beteiligten Autorinnen und Autoren und Institutionen stellte daraufhin Dr. Stefan Traxler FiL-Band 20, „Die antiken Fundmünzen von Lauriacum/Enns“ vor. Zusätzlich machte der Vereinspräsident

noch auf die Neuerscheinung von HR Dr. Walter Aspernig, „Salome Alt von Altenau und ihre Kinder. Eine Spurensuche in und um Wels“ aufmerksam; das Buch kann ebenfalls über das GLD-Vereinsbüro zum Sonderpreis für Mitglieder bezogen werden.¹

In Zusammenhang mit der Übersiedlung in die verkleinerten Büroräumlichkeiten wurde auch die Auflösung der GLD-Handbibliothek notwendig, deren Bestände im Rahmen eines kleinen Bücherflohmarktes im Anschluss an die Generalversammlung angeboten wurden. Kassierin Dr.ⁱⁿ Andrea Euler legte den Finanzbericht des Vereines für das Jahr 2022 vor, der auch in Band 168 des Jahrbuchs abgedruckt wurde, und erteilte ausführliche Auskunft zu den einzelnen Rechnungsposten.

Insbesondere wies Kassierin Dr.ⁱⁿ Andrea Euler auf den Umstand hin, dass die monetären Reserven des Vereins trotz sparsamster Finanzgebarung aufgrund der mehrjährig stark reduzierten Fördergelder entsprechend stark aufgezehrt wurden. Es folgte der Bericht von Konsulent Günter Kalliauer zur am 22. März 2023 durchgeföhrten Kassenprüfung durch die Rechnungsprüfer Konsulent Günter Kalliauer und Norbert Salburg, welche ohne Beanstandungen verlief. Der Antrag von Dr. Georg Spiegelfeld als ordentlichem Mitglied auf Entlastung der Kassierin, der Rechnungsprüfer, des Präsidiums sowie der Geschäftsführung für 2022 wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Im Namen der GLD bedankte sich Kassierin Dr.ⁱⁿ Andrea Euler bei dieser Gelegenheit beim scheidenden Rechnungsprüfer Konsulent Günther Kalliauer für seine langjährige verlässliche Tätigkeit rund um den Verein und überreichte ihm aus diesem Anlass eine kleine Aufmerksamkeit. Daran anschließend würdigte Dr. Stefan Traxler auch die Tätigkeit von Vereinssekretärin Mag.^a Gerhild Aspalter, die in Karenz geht, und Mag. Paul Winkler als Geschäftsführer und überreichte auch ihnen jeweils eine kleine Aufmerksamkeit als Dankeschön.

Zwar war kein Antrag von Seiten der Mitglieder im GLD-Büro eingelangt, doch äußerte sich Altpresident Dr. Georg Spiegelfeld auf Bitte des aktuellen Vereinspräsidenten in einer spontanen Wortmeldung zur geplanten Novellierung des Denkmalschutzgesetzes, um alle anwesenden Vereinsmitglieder über den aktuellen Stand dieser Thematik in Kenntnis zu setzen. Sowohl positive Anpassungen als auch Versäumnisse hob Dr. Georg Spiegelfeld heraus, schätzte die Novellierung insgesamt jedoch als einen Schritt in die richtige Richtung ein.

Anschließend begrüßte der Vereinspräsident noch einmal den Festredner und bat ihn ans Rednerpult. Unter dem Titel: „Neue Erkenntnisse zur Linzer Dreifaltigkeitssäule“ sprach der Kunsthistoriker Dr. Lothar Schultes zur Erforschung dieses oberösterreichischen Wahrzeichens und gab einen Überblick

¹ Vgl. dazu auch die Rezension des Werks in diesem Band.

über das umfangreiche Schaffen des Salzburger Bildhauers Josef Anton Pfaffinger, dem die Skulpturen der Linzer Dreifaltigkeitssäule mit großer Wahrscheinlichkeit zugeschrieben werden können.

Nach dem Ende des offiziellen Teils der Generalversammlung ließen die anwesenden Mitglieder den Abend beim Schmökern am Bücherflohmarkt und einem kleinen Imbiss in gemütlicher Runde ausklingen.

Selbstverständlich ließ es sich die GLD nicht nehmen, zur anstehenden Novellierung des Denkmalschutzgesetzes, das pünktlich zum 100-jährigen Bestandsjubiläum einer Überarbeitung unterzogen werden sollte, noch im Dezember des Berichtsjahres fristgerecht Stellung zu nehmen und kritisierte dabei vor allem im Bereich der Bodendenkmalpflege mehrere geplante Maßnahmen als äußerst bedenklich. Eine entsprechende Reaktion der verantwortlichen Stellen bleibt für das Jahr 2024 abzuwarten.

2023 hatte der Verein bei neun Todesfällen, 19 Kündigungen und einer Streichung aufgrund unbekannten Verzugs trotz zugleich immerhin elf Neueintritten einen neuerlichen Schwund von 18 Personen in seiner Mitgliederstruktur zu verkraften. Ende Dezember 2023 zählte die Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich 641 Mitglieder.

Paul WINKLER (Geschäftsführung)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [169](#)

Autor(en)/Author(s): Winkler Paul

Artikel/Article: [Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(GLD\) Tätigkeitsbericht 2023 305-309](#)